

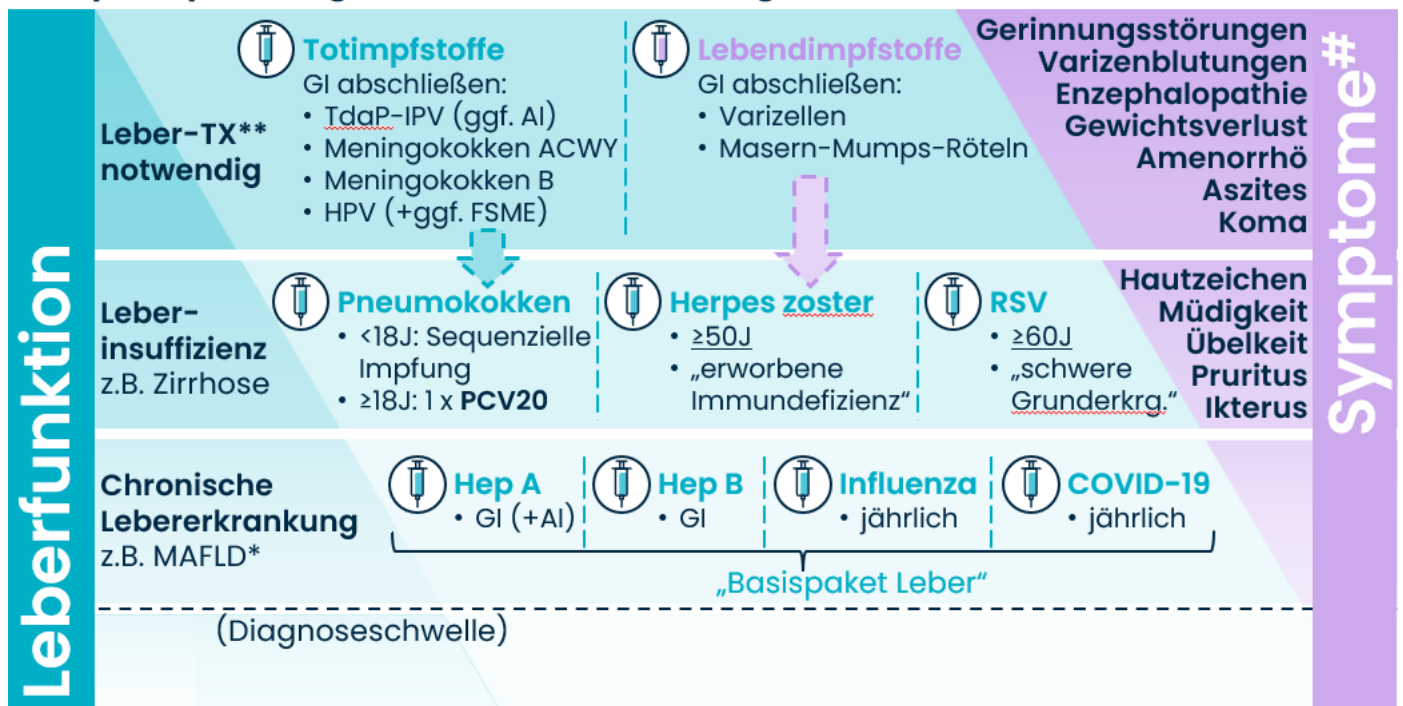
Handout – „Fokus Lebererkrankungen“

Auf einen Blick – Warum impfen bei Lebererkrankungen?

Impfungen bei (chronischen) Lebererkrankungen erfüllen – als Besonderheit gegenüber Erkrankungen vieler anderer Organsysteme – gleich **zwei Funktionen**:

- **Schutz von Patient:innen vor schwerwiegenden Krankheitsverläufen**
Die Leber ist der Hauptsyntheseort des Komplementsystems. Eine eingeschränkte Leberfunktion geht daher mit einer Einschränkung der Immunfunktion einher und prädisponiert Patient:innen für schwerere Krankheitsverläufe. [1]
- **Schutz der Leber vor weiterer Schädigung**
Hepatitiden sind ein häufiger Grund für akute Verschlechterungen der Leberfunktion bei Personen mit chronischen Erkrankungen der Leber. Impfungen gegen Hepatitis A & B können spezifisch das vorgeschädigte Organ schützen. [2]

Impfempfehlungen bei Lebererkrankungen²⁻⁴



*MAFLD = Metabolismus-assoz. Fettlebererkrankung (ehemals NAFLD)

**TX = Leber-Transplantation

#Reihenfolge möglicher Symptome in Abhängigkeit von der zugrundeliegenden Leberfunktion wurde allein zum Zwecke optimierter Darstellung und nicht anhand klinischer Plausibilität ausgewählt

Abkürzungen: GI = Grundimmunisierung, AI = Auffrischimpfung, PCV20 = 20-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff

Merke:

Bei schwerwiegender Einschränkung der Leberfunktion (**Transplantat-Bedürftigkeit**) ist die Anwendung von **Lebendimpfstoffen** (z.B. Varizellen) **oftmals kontraindiziert**, und die Antikörperantwort bei Nutzung von Totimpfstoffen kann stark eingeschränkt sein. **Nach Organtransplantation** sind **Lebendimpfstoffe** in aller Regel **dauerhaft kontraindiziert**. [4]

Bei absehbar schlechter Prognose der Lebererkrankung sollte der vollständige empfohlene Impfschutz daher frühzeitig hergestellt werden!

